

Uster Gestern war in Winikon Aufrichte des ersten von dereinst vier neuen Pfadi-Holzhausern

Vom Acker zum Haus in einem Tag

Lernende der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon haben in Winikon ganze Arbeit geleistet: Wo um sechs Uhr morgens noch ein Acker war, stand am späten Nachmittag ein zwölf Meter hohes Haus.

Till Hiemer

Die Pfadi Uster-Greifensee ist schon bald stolze Besitzerin eines richtigen Dörfli. Ein erster sichtbarer Anfang wurde gestern gemacht: Beim Winiker Schützenhaus wurde in Rekordzeit das erste von vier Holzhausern hochgezogen – Elementebau sei Dank.

18 angehende Zimmerleute hatten die insgesamt 34 Teile – Böden, Wände, Dachelemente – in Zusammenarbeit mit der Ustermer Holzbaufirma Schindler & Scheibling bereits während einer Projektwoche im Oktober vorfabriziert. Nicht weniger als 950 Mannstunden waren dafür nötig. Wobei «Mann»stunden nicht ganz korrekt ist – mit der Stifitin Anna Pfister war schliesslich immerhin auch eine junge Frau mit von der Partie.

Neubau war mehr als überfällig

Unter Anleitung ihres Fachlehrers Sven Müller, der tatkräftig mit anpackte, schufteten die Schüler gestern mit Hochdruck. Die beiden Schindler-&Scheibling-Zimmerleute Matthias Rothmayr und Martin Oberholzer hatten dabei die Oberaufsicht und trugen entsprechend auch die Verantwortung. Das nun realisierte Projekt hatten übrigens ebenfalls Lernende der Wetziker Berufsschule entworfen, nämlich die Hochbauzeichner des Lehrers Marcel Solèr.

Es wurde höchste Zeit für ein neues Pfadiheim: Das bisherige Haus im Hegetsberg war einst in den 1930er Jahren erbaut worden und bot lediglich dreissig Personen Platz – heute umfasst die Pfadi Uster-Greifensee aber 280 Kinder und Jugendliche. Ausserdem sollen auch die

rund dreissig behinderten Pfadfinder der «Pfadi trotz allem»-Gruppe Zürcher Oberland, kurz PTA, hier endlich ein Zuhause finden. Diese waren bis anhin nämlich gänzlich heimatlos.

Das gasbeheizte Minergiegebäude misst bis zum Giebel 12 Meter und hat eine Grundfläche von 10 mal 16 Metern. Es weist Räume aller Art auf: Büros, ein Archiv, Mehrzweckräume, behindertengerechte Nasszellen im Erdgeschoss, einen Schlafraum, sogar eine kleine Küche. Und direkt unterm Dach gibts massenhaft Stauraum, etwa für Militärböden oder Seile. Das Material kann mittels eines Flaschenzugs aussen hochgezogen und oben gelagert werden. Im Parterre lädt ein gedeckter, rollstuhlgängiger Vorplatz auch bei schlechtem Wetter zum Verweilen ein. Auf dem Dach ist eine Solaranlage in Planung. Die zwei oberen Stockwerke haben je drei Meter tiefe Veranden, die auch als Fluchtwege dienen.

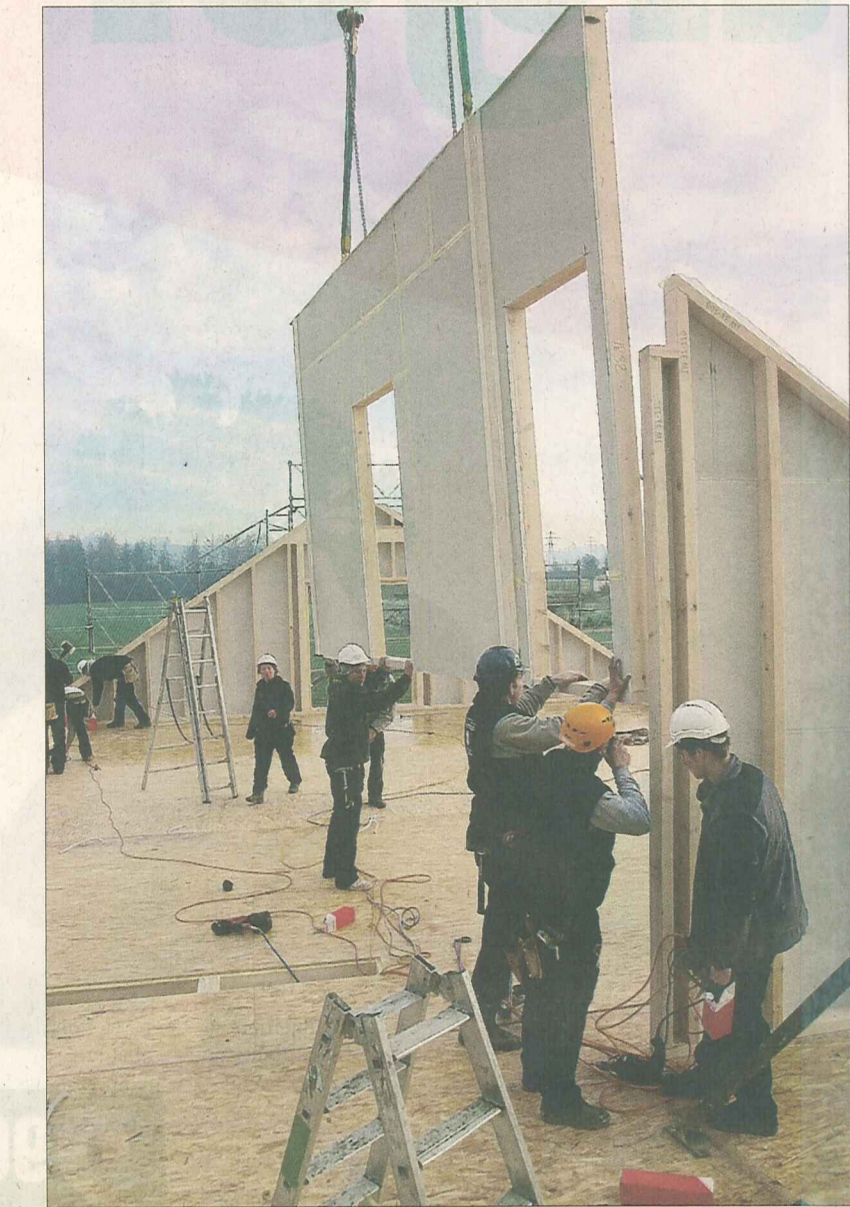
Mieter sehr willkommen

Das schicke Holzhaus kann und soll auch von «Fremden» gemietet werden. Jürg Rothmayr, Präsident der Stiftung Pfadiheime Uster-Greifensee und Vater von Zimmermann Matthias, denkt dabei etwa an Sportvereine. «Dank der Fussgängerbrücke über die naheliegende Autobahn wären die Sportanlagen im Buchholz problemlos zu erreichen», meinte er gestern anlässlich einer Begehung des Rohbaus.

Kommenden Samstag wird das gestern montierte Haus von den emsigen Lehrlingen an die Pfadi-Leute übergeben – freilich nur der Rohbau, denn der Innenausbau wird erst im nächsten Frühling in Angriff genommen. Die Übergabe erfolgt im Rahmen einer Waldweihnachtsfeier, samt Lichtprojektionen an den Aussenwänden des Hauses.

Tag der offenen Tür im Frühling

Im kommenden Frühling hat die Bevölkerung dann Gelegenheit, anlässlich eines Tages der offenen Tür das dreigeschossige Bauwerk zu inspizieren. Die Aufrichte des zweiten Gebäudes ist für kommenden Herbst geplant.



Und ehe man sichs versieht, steht ein Haus da, wo eben erst nur Ackerland war: Wetziker Berufsschüler zimmern das Winiker Pfadi-Haus zusammen. (hul)

Wiederum ein Jahr später, also im Herbst 2010, werden dann die letzten beiden Häuser in Winikon eingeweiht. Sie existieren bereits und stehen momentan auf dem Gelände des Werkheims Uster. Dort dienen sie seit vergan-

genem Sommer als Wohnprovisorium für die Behinderten, dies, bis der dortige Heimumbau abgeschlossen ist.

Das gesamte Projekt kann man auf der Internetseite www.pfadizentrum.ch begutachten.